



Neubrückestrasse 201

erhaltenswert

K

| | | |
|---------------|--|--------------------|
| Quartier | Enge-Felsenau | Baugruppe Neubrügg |
| Baujahr | unbekannt / 1933 | |
| Architekten | unbekannt / Gebr. Louis, Architekten, Bern | |
| Bauherrschaft | unbekannt / Einwohnergemeinde Bern | |
| Parzellen-Nr. | 1343 | |

Baugeschichtliche Daten

- 1353 erste Erwähnung des Herrenbrunnens
 1848-50 Neuanlage der Südzufahrt; die neue, weniger steile Strassenführung schafft veränderte räumliche Situation
 1933 Buffetpavillon (Gebr. Louis, Architekten, Bern)
- Umfeld: Aussenraum von denkmalpflegerischem Interesse

Gasthaus Neubrück, Wirtsgarten

Das grosse baumbestandene Areal der ehemaligen Gartenwirtschaft liegt am Aareufer, über einer künstlichen Böschung. Erwähnenswert sind das Gartenbuffet von 1933, ein kleiner schlichter Putzbau unter Krickenwalmdach, und der vermutlich aus dem 19. Jahrhundert stammende monolithische Trog des bereits 1353 aktenkundigen Herrenbrunnens. Die Wasserröhre am Stock (jüngeren Datums) entspringt einer historistischen Löwenmaske. Buffetpavillon und Brunnen sind eingebunden in die hofbegrenzende, wohl im Zug der Neuanlage der Strassenführung um 1850 entstandene Umfassungsmauer; diese rund 80 m lange verputzte Bruch- und Bollensteinmauer fasst den zur Zeit als Parkplatz missbrauchten Wirtsgarten zur Strasse hin.

Die wenig beachtete einstige Gartenwirtschaft bildet zusammen mit der geschichtsträchtigen Gast- und Zollstätte und den Ökonomiegebäuden auf der anderen Strassenseite (s. Neubrückstrasse 202 -202B, 204 und 204A) eine räumlich qualitätvolle Einheit. Dass Pavillon und Umfassungsmauer wichtige raumbegleitende Elemente sind, wird aus Strassenperspektive auf der Fahrt zur Neubrügg offensichtlich. Die gesamte Anlage ist daher integraler Teil der Baugruppe am südlichen Brückenkopf, die mit Flussübergang und Gebäudeensemble ein anschauliches Bild einer spätmittelalterlichen, wirtschafts- und verkehrshistorisch bedeutenden Anlage ergibt.

wf 2015

